

Schulinterner Arbeitsplan Sekundarstufe I Jahrgänge 9 und 10

9	Erwartete Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Lehrbuch
Fragen nach dem Ich: Entwicklung und Gestaltung von Identität	Die Schülerinnen und Schüler ...		
	<ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren Ausdrucksformen individueller Freiheit. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung ○ Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung ○ Berufswahl als Ausdruck bewusster Lebensgestaltung ○ Hinterfragen von Wahrheitsansprüchen bezüglich der Lebensgestaltung 	S. 6-13
	<ul style="list-style-type: none"> ○ setzen sich mit den Begriffen „Sex“ und „Gender“ auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ biologisches vs. kulturelles Geschlecht ○ gesellschaftlich determinierte Rollenzuweisungen für Weiblichkeit und Männlichkeit ○ Physis vs. Nomos in der Sophistik 	S. 14-17
	<ul style="list-style-type: none"> ○ untersuchen verschiedene Formen der Geschlechtsidentität. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ LGBT bzw. LSBTTIQ (offizielle Abkürzungen für eine Zusammenstellung verschiedener Geschlechtsidentitäten) ○ Gleichberechtigung der unterschiedlichen Formen der geschlechtlichen Identität 	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern individuelle Glücksvorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Glückskonzeptionen der Antike (z. B. Epikureismus, Stoa, Kynismus) ○ Glückskonzeptionen der Gegenwart (z. B. Flow, Glück als aktive Sinnsetzung, Selbstwirksamkeit) 	S. 18-29
<ul style="list-style-type: none"> ○ reflektieren den Umgang mit der eigenen Endlichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswirkungen ökonomischer Glückskonzeptionen auf Individuen ○ Krankheit, Altern, Sterben, Tod ○ Trauer (Phasen der Trauerbewältigung), Leiden, „carpe diem“ vs. „memento mori“ ○ religiöse Jenseitsvorstellungen 		
Grundbegriffe Endlichkeit, Freiheit, Gender/ Sex, Glück, Identität Methode: Begriffsanalyse, Exkursion: Besuch im Hospiz			S. 52

9	<i>Erwartete Kompetenzen</i>	<i>Mögliche Inhalte</i>	<i>Lehrbuch</i>
Fragen nach der Zukunft: Verantwortung für Natur und Umwelt	Die Schülerinnen und Schüler ...		
	○ reflektieren die Chancen und Gefahren, die sich aus dem menschlichen Umgang mit Natur und Umwelt ergeben können.	○ Artensterben, Luftverschmutzung, langfristige Zerstörung von Naturlandschaften, Zoos, Intensivtierhaltung, Hungersnöte, Klimawandel, gesundheitliche Schäden/Landwirtschaft, Naturschutzgebiete, Nationalparks, Urban Gardening, Bionik, erneuerbare Energien	S. 54-67
	○ erläutern Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Ökologie.	○ Wachstum/Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Neoliberalismus, Machtstreben, Profitstreben, Egoismus, Optimierung des Lebensstandards	S. 68-77
	○ setzen sich mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt auseinander.	○ Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus, Holismus ○ „Prinzip Verantwortung“ ○ Aufgaben des Menschen gegenüber der Natur und der Tierwelt in verschiedenen Religionen und Kulturen, Leben als Wert an sich	S. 78-91
	○ prüfen Lösungsansätze zu einem verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.	○ Ökologische Landwirtschaft, angemessenes Konsumverhalten, Selbstbeschränkung, Nachhaltigkeit, Wirkungsmöglichkeiten von Tier- und Naturschutzorganisationen, Green Economy ○ ...	S. 92-93
Grundbegriffe: Nachhaltigkeit, Natur, Ökologie, Ökonomie, Umwelt, Verantwortung			
Methode: Pro-Contra Diskussion			S. 94

9	<i>Erwartete Kompetenzen</i>	<i>Mögliche Inhalte</i>	<i>Lehrbuch</i>
Fragen nach Moral und Ethik: <i>Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen</i>	Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> ○ verbale, nonverbale, physische, psychische Gewaltformen, Mobbing, medial vermittelte Gewalt, Autoaggression ○ Armut, Kriege, Terror, ethnische Konflikte, religiös begründete Auseinandersetzungen ○ Eisbergmodell, Eskalationsstufen, mangelnde Gesprächsfähigkeit und Gesprächsbereitschaft, Egoismus ○ die aristotelische Mesotes-Lehre, „Prinzip Verantwortung“ als Prävention, Mitleidsethik, kontrafaktische Annahmen als Prämisse, Diskursethik ○ der Toleranzbegriff der Aufklärung (z. B. bei Lessing und Voltaire); Toleranzmodelle (z. B. bei Forst); Grenzen von Toleranz ○ „Kultur des Hinsehens“, Aufmerksamkeit, Empathie, Organisation von Hilfe ○ Möglichkeiten und Grenzen von Zivilcourage ○ Mediationsverfahren im Rahmen fiktiver Fallbeispiele (z. B. Mobbing, Petzen, Prügelei) ○ Gerechter Interessenausgleich, Täter-Opfer-Ausgleich, Motivation zur Toleranz, Übernahme anderer Perspektiven ○ ... 	<p>S. 97-107</p> <p>S. 116-121</p> <p>S. 108-115</p> <p>S. 98-105</p> <p>S. 122-131</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ○ benennen verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und Gewalt. ○ stellen Schwierigkeiten bei der Lösung von Konflikten dar. ○ untersuchen ethische Konzeptionen mit Blick auf mögliche Konfliktlösungen. ○ setzen sich mit Problemfeldern zum Thema „Toleranz“ auseinander. ○ diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte. 	<p>Grundbegriffe: Ethik, Gewalt, Konflikt, Toleranz Methoden: Die Dilemma-Methode</p>	S. 132